

Basel, 13. August 2009

Medienmitteilung:

Abstimmungen vom 27. September 2009: BastA! empfiehlt dreimal Ja.

BastA! hat im Hinblick auf die Abstimmungen vom 27. September folgende Parolen beschlossen:

Ja zum Umbau und zur Sanierung Luzernerring / Wasgenring. Trotz einiger Vorbehalte gegenüber der jetzt zur Abstimmung gelangenden Vorlage sagt BastA! klar Ja zum Umbau und zur Sanierung Luzernerring / Wasgenring. Seit der Öffnung der Nordtangentenausfahrt Luzernerring hat der Verkehr im betroffenen Quartier zugenommen. Mit den geplanten baulichen Massnahmen wird der motorisierte Verkehr kanalisiert und verflüssigt. Auch werden mehr Bäume gepflanzt, die Trottoirs verbreitert und separate Velospuren gebaut. Eine Spurreduktion, wie vor dem Bau der Nordtangente versprochen, wird allerdings nur im Bereich Wasgenring realisiert. Auch enthält die Vorlage keine Massnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs, was für die Wohnqualität und die Verkehrssicherheit in den angrenzenden Quartieren entscheidend wäre. Die jetzt geplanten Massnahmen können daher nur ein erster Schritt sein. Wir wünschen uns künftig eine Verkehrsplanung, die das stetig wachsende Verkehrsaufkommen nicht einfach als gegeben hinnimmt, sondern gezielte Gegenmassnahmen vorschlägt.

Ja zur befristeten Zusatzfinanzierung der IV durch Anhebung des Mehrwertsteuersatzes. Damit das Defizit der IV nicht weiter wächst, ist sie dringend auf zusätzliche Geldmittel angewiesen. Zwar hätten wir uns eine sozialverträglichere Finanzierung als die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes gewünscht, doch die jetzt vorgeschlagene moderate Erhöhung der Mehrwertsteuer ist auch für Haushalte mit geringem Einkommen verkraftbar. Im Durchschnitt beträgt die Mehrbelastung der Haushaltseinkommen Fr. 13.80 pro Monat. Wichtig ist auch, dass die Vorlage eine Entflechtung von AHV und IV vorsieht. Die AHV wird damit auf Dauer von der Belastung durch die IV befreit. Allerdings sind wir uns bewusst, dass die langfristige Finanzierung der IV mit den vorgeschlagenen Massnahmen noch nicht gesichert ist. Von bürgerlicher Seite werden denn auch schon jetzt Forderungen nach einem weiteren Leistungsabbau laut. BastA! wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass es nicht so weit kommt. Die Abbauschritte, welche die 5. IV-Revision brachte, sind für die Betroffenen schon äusserst einschneidend. Wir dulden nicht, dass eines der wichtigsten Sozialwerke der Schweiz kontinuierlich ausgehöhlt wird. Wir werden uns im Gegenteil für einen Ausbau der IV einsetzen. Die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung müssen endlich von der Politik ernst genommen werden. Insbesondere sollten die Arbeitnehmer in die Pflicht genommen werden, behindertengerechte Arbeitsplätze zu schaffen.

Ja zum Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative. Die allgemeine Volksinitiative war von Beginn an eine Fehlkonstruktion. Sie erfordert genau gleich viel Aufwand für das Sammeln und Beglaubigen von Unterschriften wie die Verfassungsinitiative, hat aber nur den Charakter einer Anregung, die dann vom Parlament konkretisiert werden muss. Wir hätten uns statt dessen die Einführung der Gesetzesinitiative auf nationaler Ebene gewünscht.